



Lieblingsplatz in der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Eine Zeitungsseite im Entlebucher Anzeiger

5./ 6. Klasse

Dezember 2007

Sancho Brochella, Schüpfheim
 Andrea Emmenegger, Schüpfheim
 Yvonne Vogel, Doppleschwand

Kultur- und Landschaftsschutz-
 verband Amt Entlebuch



Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE
 Office fédéral du développement territorial ARE
 Ufficio federale dello sviluppo territoriale ARE
 Uffizi federal da svilup dal territori ARE



Verein UNESCO
 Biosphäre Entlebuch



pro juventute
 Engagiert für die Zukunft



ACCENTUS

Inhalt

1. UNESCO Biosphäre Entlebuch	3
2. Exkursion im Kontext der Biosphäre und des Lehrplans	4
2.1 Biosphärenbezug	4
2.2 Lehrplanbezug: inhaltliche Ziele	4
2.3 Lehrplanbezug: instrumentelle Ziele	5
3. Exkursion Besuch im Entlebucher Anzeiger und Vorbereitung der Bilder und Texte	6
3.1 Rahmenbedingungen	6
3.2 Ablauf der Exkursion	6
4. Anhang	8
4.1 Zusätzliche Arbeitsblätter/Hilfsmittel	8
4.2 Links- und Literaturliste	8
4.3 Übersichtsplan Exkursionsplätze	8
4.4 Hinweise auf Vernetzungsmöglichkeiten	8

1. UNESCO Biosphäre Entlebuch

Biosphärenreservate: Biosphärenreservate sind grossflächige, repräsentative Ausschnitte von Natur- und Kulturlandschaften, die von der UNESCO anerkannt werden. Dabei wird ein weltumspannendes Netz angestrebt, welches die verschiedenen Ökosysteme und Naturräume der Erde umfasst. Zur Zeit existieren über 500 Biosphärenreservate in mehr als 100 Ländern. Gemeinsam mit der im Gebiet lebenden Bevölkerung sollen beispielhafte Konzepte zu Schutz, Pflege und nachhaltiger Entwicklung in partizipativen Prozessen erarbeitet und umgesetzt werden. Jedes Biosphärenreservat wird – abgestuft nach dem Einfluss der menschlichen Tätigkeit – in Kern-, Pflege und Entwicklungszone gegliedert und muss über ein Biosphärenmanagement verfügen. Gemäss der Sevilla-Strategie sollen Biosphärenreservate der Umsetzung der Biodiversitätskonvention und der Agenda 21 verpflichtet und somit Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung sein.

UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE): Im Leitbild der UBE werden diese allgemeinen Aussagen auf die Region Entlebuch übertragen: Die Gemeinden Doppleschwand, Entlebuch, Escholzmatt, Flühli, Hasle, Marbach, Romoos und Schüpfheim bilden die UNESCO Biosphäre Entlebuch. Im Zentrum steht die Wechselbeziehung Mensch und Natur gemäss Sevilla Strategie (1995) des Programms "Man and Biosphere" (MAB) und den Kriterien der Schweiz (2001). Die UBE entwickelt sich zu einer Modellregion in Bezug auf Erhalten der Natur- und Kulturlandschaft, nachhaltige Regionalentwicklung, Partizipation der Bevölkerung, Kooperation und Management. Im Logo werden Kernanliegen des Biosphärengedankens aufgenommen:

Logo	Bedeutung
Mensch und Biosphäre (gelb, grün, blau)	Wechselwirkung zwischen Mensch und Biosphäre: → ökologische (inkl. Ressourcennutzung), wirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte und deren Vernetzung → Konflikte und Lösungsmöglichkeiten
Mensch in Bewegung	Prozesse sind wichtig: → von der Vergangenheit über die Gegenwart zur Zukunft, Innovationen → Freude und Begeisterung
Regionsbezug (roter Hintergrund)	Teil der UBE sein, Herzblut, Identifikation Blick über die Grenzen
Ich und wir	Ziel: Viele Menschen machen mit: → vernetzen, kooperieren → zusammen anpacken, mitdenken, mitbestimmen, partizipieren → verschiedene Generationen, Personengruppen (Berufsgruppen, Geschlechter), Regionen (Stadt-Land, Industrieländer-Entwicklungsländer) einbeziehen → Interessenlagen und Wertvorstellungen verschiedener Akteure erkennen
Kreislauf (Kopf)	Kreislaufdenken anstreben (ökologisch: Stoffflüsse, ökonomisch: Wertschöpfungsketten, gesellschaftlich: Handlungsketten)

Idee der BotschafterInnen: Die Kinder und Jugendlichen lernen die Biosphäre an konkreten Schauplätzen in konstruktiven Auseinandersetzungen kennen, beginnen ihren Wert zu schätzen und entwickeln dadurch ein vertieftes Heimatgefühl. Diese Erfahrungen sollen dazu beitragen, dass die Lernenden animiert werden, ihren Beitrag zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Biosphäre zu leisten. Dabei sollen sie auf viele Fragen der Zukunft stossen und motiviert werden, zusammen Antworten zu finden.

2. Exkursion im Kontext der Biosphäre und des Lehrplans

2.1 Biosphärenbezug

Logo	Bedeutung
Mensch und Biosphäre	<ul style="list-style-type: none"> • Bild: intensives Betrachten des eigenen Lebensraumes • EA: Arbeitgeber mit verschiedenen Berufen kennenlernen
Mensch in Bewegung	
Regionsbezug	<ul style="list-style-type: none"> • Bild: Bild aus dem Lebens- und Erfahrungsraum der Schüler/innen • Exkursion findet in der Entwicklungszone, Amtshauptort Schüpfheim statt. http://www.biosphaere.ch/pages/frame/fb2_3.html
Ich und ?	<ul style="list-style-type: none"> • Jedes Kind kann versuchen seinen schönsten Fleck zu pflegen oder zu schützen. • Entlebucher Anzeiger (Medien) und die Schule • Die Eltern der Kinder werden miteinbezogen und für Naturschönheiten sensibilisiert.
Kreislauf	

2.2 Lehrplanbezug: inhaltliche Ziele

Arbeitsfeld(er)	Bild: BG- Lehrplan: 5./ 6. Kl. Punkt 26: Foto , Filme , Video => Dokumentar- Werbefotographie M&U: Pflanzen/ Tiere / Lebensräume M&U: Medien M&U: Unbelebte Natur De: Texte schaffen
Grobziel	M&U Pflanzen/ Tiere/ Lebensräume: GZ 1: Lieblingsorte, sich als Teil der Natur wahrnehmen und einen verantwortungsvollen Umgang mit ihr aufbauen. M&U Medien: GZ 3: Das eigene Medienverhalten reflektieren, Kriterien für eine aktive Selbstnutzung entwickeln und eigene Medienarbeit leisten. M&U: Unbelebte Natur: GZ 4: Schritte, die zu unserer heutigen technischen Welt geführt haben.
Feinziele	Du bist fähig, deinen Lieblingsplatz in der UBE zu beschreiben und andere dafür zu begeistern. Du lernst einen Werbetext kurz und wüzig zu verfassen Exemplarisch erfahren, welche interessante Berufe in der UBE im Bereich Medien angeboten werden.

2.3 Lehrplanbezug: instrumentelle Ziele

Arbeitsweisen zur Informationsgewinnung		Denkweisen	
Beobachten/Beobachtungen festhalten	X	Experimentieren	
Aus Erfahrungen lernen	X	Vermuten	
Sammeln und ordnen		Folgern	
Sich aus Texten/Referaten informieren	X	Vergleichen	
Sich aus Bildern, Filmen, Tabellen, Karten informieren	X	Übertragen	
Informationen verarbeiten und darstellen	X	Kreatives Denken	

3. Exkursion Besuch im Entlebucher Anzeiger und Vorbereitung der Bilder und Texte

3.1 Rahmenbedingungen

- **Spezielle Voraussetzungen:** Die *Bilder und Texte* zum Thema „Schönster Fleck“ müssen 1 Woche vorher beim EA sein (bei der Polygraphien abgeben), damit die Bilder und Texte am Exkursionstag fertig gedruckt sind.

Vorgängig Fragen zum Thema Entlebucher Anzeiger /Zeitung überlegen, schriftlich festhalten und mitnehmen
- **Vorabklärungen:** Termin mit Josef Küng (Redaktor) vereinbaren. Zeitrahmen von zwei Stunden festlegen. (Anzahl der Exkursionen werden durch den EA beschränkt)

Genaues Zeitfenster planen; Schüler brauchen 2 Wochen, um den „Fleck“ als Hausaufgabe zu fotografieren.

Im Unterricht danach Platz analysieren, dann den Aufgabenteil 3 (Text schreiben max. 60 Wörter) Werbetext schreiben.
- **Materialliste:** Fotos und Texte aller Schüler digital oder entwickelt weiterleiten und einen Ausdruck von allen Texten an EA abgeben

Frageblatt, welches im Voraus erstellt worden ist (siehe spezielle Voraussetzungen)

3.2 Ablauf der Exkursion

Zeit	Inhalt	Aktivität von LP/Lernenden	Soziaform EA,PA,GA,KV*	Material, Hilfsmittel	Didaktischer Kommentar (Zielumsetzung)
8.20	Anfahrt/Weg Fussmarsch zur Druckerei in Schüpheim. Treffpunkt beim Parkplatz 8.25 Uhr Für Klassen, die nicht von Schüpheim anreisen, gibt es gute Zugverbindungen. Fussmarsch Bahnhof- Druckerei ca. 7min	Sich treffen	KV		Vor dem Gebäude die Schüler in Empfang nehmen
8.30	Hinführung/Einführung Begrüssung, erklären des Ablaufs durch den Redaktor Im Konferenzzimmer erste Informationen wie eine Zeitung entsteht	zuhören, fragen stellen,	KV	Frageblatt	Schüler hören ruhig zu, unbedingt zusammen mit Fachleuten Fremdwörter

Zeit	Inhalt	Aktivität von LP/Lernenden	Soziaform EA,PA,GA,KV*	Material, Hilfsmittel	Didaktischer Kommentar (Zielumsetzung)
	Vorführung mit Powerpoint, welche Berufe im Haus tätig sind. Die informierenden Personen werden vorgestellt.	sich informieren			klären
8.45	Hauptteil Die SchülerInnen werden in 2 Gruppen eingeteilt. Gruppe A erhält zuerst interessante Information darüber, wie die Zeitung genau entsteht. Zudem wird nach jedem Infoblock eine Fragerunde eingebaut. Die Gruppe B begibt sich währenddem auf einen Betriebsrundgang, wobei vor Ort viele interessante Maschinen und Berufe noch einmal erklärt und aufgezeigt werden. Nach dem ersten Block (45') wird eine kleine Pause (10') gemacht.	beobachten, fragen, zuhören	GA		Die Gruppengrößen und der Anteil von Mädchen und Jungs sollen gleich sein. Am Einfachsten ist es, wenn LP Schüler einteilt.
9.45	Im zweiten Teil werden die Schüler, die eine Betriebsbesichtigung hatten, etwas über die Zeitungsentstehung erfahren und die andere Gruppe geht auf den Rundgang.				
10.30	Am Schluss haben die Schüler noch die Gelegenheit, den ersten Entlebucher-Anzeiger zu bestaunen und alle Zeitungen ihres Klassenjahrgangs aus dem Archiv zu besichtigen.	diskutieren, fragen, besichtigen	KV	Archivbänder mit alten Zeitungen von den entsprechenden Jahren	
10.35	Abschluss mit Einsichten, Vernetzung Es werden noch alle Abschlussfragen beantwortet. Die Schüler geben dem Team von EA Rückmeldungen, wie und vor allem was besonders gut gefallen hat. Schlusswort und Danksagung durch die LP	fragen, rückmelden	KV	Frageblatt	

*EA: Einzelarbeit; PA: Partnerarbeit; GA: Gruppenarbeit; KV: Klassenverband

4. Anhang

4.1 Zusätzliche Arbeitsblätter/Hilfsmittel

1. Aufgabenstellung für die Schüler
2. Elternbrief zum Thema „schönster Fleck in der UBE“
3. Projektsablaufüberblick

4.2 Links- und Literaturliste

www.eol.ch

4.3 Übersichtsplan Exkursionsplätze

Druckerei Schüpfheim, AGVormüli 2, Postfach 66, 6170 Schüpfheim

Tel: 041/ 485' 85' 85



4.4 Hinweise auf Vernetzungsmöglichkeiten

Fach Deutsch: Wie schreibe ich einen kurzen und aussagekräftigen Werbetext. Texte schreiben treffende Adjektive und Verben verwenden;

Fach M&U: Was ist die UBE Thema Amt Entlebuch?
Wie wird Werbung gemacht- Aussagekraft von Bildern
Wie arbeitet diese Zeitung in unserer Gegend zusammen?

Fach BG: Wie wirkt das Bild meines schönsten Flecks in der UBE auf andere?